

Die Dokumentation archäologischer und musealer Objekte wird heute zunehmend digital durchgeführt. Die dafür entwickelten Methoden sind mannigfaltig; sie müssen abgestimmt auf die Objekteigenschaften und die entsprechenden Fragestellungen eingesetzt werden. Die Forschung konzentrierte sich in den letzten Jahren auf die Optimierung der Aufnahmeverfahren; die Auswertung der Daten geriet dabei manchmal in den Hintergrund.

Im Rahmen des Workshop werden Projekte vorgestellt, die sich auf die Analyse der digitalen Daten konzentrieren. Es zeigte sich bereits vielfach, dass digitale Verfahren essentiell zum Erkenntnisgewinn beitragen und Objektinformationen bereitstellen können, an denen konventionelle (analoge) Methoden scheitern. Somit beleben und bereichern digitale Dokumentationsmethoden und Auswerteverfahren die Forschungslandschaft wesentlich.

Das Treffen wird jene, die an und mit der Auswertung digitaler Daten von musealen bzw. archäologischen Objekten forschen, näher zusammenführen. Der interdisziplinäre Erfahrungsaustausch zwischen den technischen und den geisteswissenschaftlichen Disziplinen wird im Mittelpunkt des Workshop stehen.

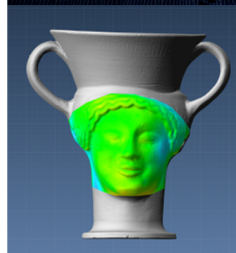
Falls Sie teilnehmen wollen, bitte schicken Sie ein kurzes Email.

Kontakt:

Elisabeth Trinkl

elisabeth.trinkl@uni-graz.at

Abbildungen: © Berlin, Antikensammlung; Institut für Archäologie, KFU



WORKSHOP

ANALYSE VON DIGITALEN DATEN MUSEALER OBJEKTE

Graz, Karl-Franzens-Universität

Sitzungszimmer GEWI
(Universitätsplatz 3, Erdgeschoss)

Freitag, 7. April 2017

Veranstalter:
Institut für Archäologie
Universitätsmuseen

Programm

9.30 Come Together, Kaffee

10.00 Begrüßung

10.15 **Hubert Mara**, Universität Heidelberg
Objekte, Zeichen und Spuren - Forensik und
Visualisierungen in 3D

11.00 **Markus Diem**, TU Wien
Vom 3D Scan zum Profilschnitt

11.45 **Tobias Schreck**, TU Graz
3D Ähnlichkeitssuche und Objektrestoration –
Ansätze, Forschungsfragen und Anwendungen
mit Bezug zur Archäologie

Mittagspause

14.30

Bernadette Biedermann, KFU Graz

Eine museologische Perspektive auf das
dreidimensionale Digitalisieren und
Repräsentieren von Objekten des Kulturerbes

15.15

Stephan Karl, KFU Graz
Kamil S. Kazimierski, KFU Graz

CT. What else?

16.00

Dirk Rieke-Zapp, Meersburg
Elisabeth Trinkl, KFU Graz

Von Angesicht zu Angesicht – Fallbeispiel für
eine quantitative Analyse archäologischer
Modelle

Kaffee